**Zeitschrift:** Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

**Band:** 4 (1948)

Heft: 5

Rubrik: Kleine Streiflichter

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Kleine Streiflichter

Deutsch und Welsch. Eine bedeutsame Stellungnahme aus dem Ausland.

Bekanntlich hat sich die französische Presse der grenznahen Gebiete lebhaft mit der Frage des Berner Juras besaßt, z. Tin sehr angriffiger Form. Der bekannte französische Schriftsteller Allan (der zu dem kürzlich bei der Büchergilde Gutensberg erschienenen Buche "Les fleurs du mal" eine Einführung geschrieben hat) sah sich daher als guter Kenner der schweizerischen Berhältnisse veranlaßt, in der französischen Beitung "Le Monde" die Deutschschweizer in Schutz zu nehmen. Er schreibt:

"Es ist allbekannt, daß sich die Deutschsschweizer, die in der französischen Schweiz Wohnung nehmen, sehr rasch assimilieren, während die Welschschweizer, die ins Gesbiet jenseits der Aare (!) auswandern, Welschschweizer bleiben. Wenn also von "Eroberungsgeist" gesprochen werden müßte, so könnte dieser Vorwurf höchstens den Welschschweizern gelten. Man müßte blind sein, um nicht zu sehen, daß sich in Biel, der wichtigsten Stadt des Verner Juras (!), der französische Einfluß in einer

\* irrtumlich für Bern?

für diese zweisprachige Stadt sehr auf= fälligen Weise verstärkt. Im Kanton Bern schicken die Einwohner des Seelandes ihre Kinder häufig nach Neuenburg in die Schulen; die französische Sprache macht unaufhörliche Fortschritte in dieser Gegend. In der Stadt Bern kann man ohne die geringste Renntnis der deutschen Sprache sehr gut leben. In Zürich\* unter= nehmen die Welschschweizer einen Werbe= feldzug, um französische Schulen zu er= halten, und die Behörden prüfen dieses Begehren. Von der Errichtung deutsch= sprachiger Schulen in Neuenburg, Lausanne oder Genf ist dagegen gar keine Rede! Im zweisprachigen Wallis sind die deutsch= sprachigen Schulen verschwunden; Siders und selbst Vifp werden allmählich durch das Französische erobert."

Eine westschweizerische Zeitung, die diesen Aufsatz abgedruckt hat, fügte bei: "Diesen Ausführungen kann man nur beipflichten, da jedermann ihre Richtig= keit selbst feststellen kann." Summer.

## Büchertisch

Roland Béguelin, Comment on germanise le Jura (Cahier spécial de "Cité nouvelle", 1947, Lausanne, Fr. 3.—).

Der Urheber dieser Schmähschrift ist der Mann, der unter geschickter Aus= nüzung von kleinen, zufälligen Ereignissen nicht nur den "Sturm gegen die Wieder= täuferschulen im Jura" (1946), sondern auch die "Jurakrise" (seit 1947) künstlich herausbeschworen hat.

Was würde man sagen, wenn sich ein Deutschschweizer dazu versteigen wollte, eine ganze Öffentlichkeit in Bewegung zu setzen mit dem Ruse, unser "Deutschstum" sei in Gefahr, und vor allem mit der beschwörenden Erklärung, dieses